

Die Louisendorfer

Dorfzeitung

Ausgabe 3/ Dezember 2017





Vorwort



Liebe Louisendorfer Mitbürger und Mitbürgerinnen,

Liebe „Golddörfler“,

Liebe ehemalige Louisendorfer und

Liebe Freunde Louisendorfs,

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“! Das wusste schon Sepp Herberger. Umgesetzt auf das Golddorf müsste das nun heißen „Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb“! Und so war bereits die Auftaktveranstaltung für den Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2018“ sowie die Nachauswertung der Teilnahme am Wettbewerb 2017. Von beiden Veranstaltungen werden wir in dieser Ausgabe berichten.

Das Louisendorf nicht nur lebendig ist, sondern auch viel zu bieten hat, haben wir den zahlreichen Ehrenamtlichen zu verdanken, die sich unermüdlich einsetzen. Und das das alles gar nicht so selbstverständlich ist, haben wir in Zusammenhang mit dem Euregioprojekt „KRAKE / Starke Dörfer“ erfahren. Über unser „Aha-Erlebnis“ beschreiben wir im „KRAKE“-Artikel.

Viele Berichte gibt es auch aus den Vereinen. Zwar sind die Redaktionskonferenzen nicht so stark besucht, dafür haben wir aber viele fleißige Schreiber, die uns zahlreiche Artikel geliefert haben. Wir hoffen, dass das so bleibt.

Das Thema „Schule und Lärm“ begleitet uns weiter. Wir berichten zum aktuellen Stand.

Auch in der Presse sind viele Artikel über Louisendorf zu finden. Wir haben uns jetzt mal über die Hintergründe des Bienensterbens auf der Pfalzdorfer Straße „schlau“ gemacht.

Soweit wir sie erhalten haben, veröffentlichen wir die Termine der Louisendorfer Vereine 2018. Damit entfällt die bisher übliche Verteilung des Jahreskalenders an alle Haushalte.

Ein wichtiger Punkt ist die Finanzierung der Dorfzeitung. Bitte lesen Sie sich den Artikel dazu durch.

Jahresende! Nur noch wenige Tage, dann ist dieses Jahr schon wieder um. Und trotz einiger Probleme war es ein überaus erfolgreiches Jahr für Louisendorf! Die Fortschritte, die wir durch KRAKE gemacht haben, der Gewinn der „Goldmedaille“ im Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, die Dorfzeitung, das Open Air des SSV und viele, viele schöne Veranstaltungen der Vereine, machen Louisendorf besonders lebens- und liebenswert!!!! Aber wir dürfen mit unseren Bemühungen nicht aufhören. Die Folgen wären schlimm.

Ich möchte mich bei Vereinen und Ehrenamtlichen, bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, bei der Gemeinde Bedburg-Hau für die Unterstützung und dieses tolle Jahr sehr herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch, Gesundheit, Glück und Frieden für das neue Jahr!

Ihr / Euer Ortsvorsteher

Jürgen Graven





Louisendorfer Neujahrschießen seit 20 Jahren	4
Evangelische Kirchengemeinde Louisendorf	5
Die Elisabethkirche einscannen?	6
Der Förderverein der Elisabethkirche	7
Frühnebel verzaubert Besucher Louisendorfs in mediterrane Stimmung	8
1.260 Euro Spendengelder für die Kinderabteilung des St. Antonius Hospital Kleve	9
Erntedankgottesdienst der Landfrauen der Großgemeinde Bedburg-Hau	10
Mundarttheater Louisendorf spielt für die Dorfzeitung	11
Ortsbauern auf Besichtigungstour	12
Nachlese Louisendorfer Kirmes	13
Festsetzung der Gebühren 2018	15
Die Bienen sind tot	16
Louisendorf in der Zeitung	17
Die Finanzierung der Dorfzeitung	18
Großes Treffen der Ehemaligen Volksschüler	19
Imigstraße	19
Danke an Karin und Peter	20
Lärmschutz ehemalige Schule	21
Nachlese Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“	22
Was ist eigentlich Krake?	25
Karneval	28
JahresKalender	29





Louisendorfer Neujahrsschießen seit über 20 Jahren

Von Heinrich Hoffmann

Anmeldung



Der Bürgerschützenverein Louisendorf 1923 e.V. lädt zu seinem 24. Neujahrsschießen am Samstag, den 13. Januar 2018 ab 09:30 Uhr ins Louisendorfer Schützenhaus recht herzlich ein.

An den Wettkämpfen können beliebige Mannschaften und Gruppen (jeweils bis 6 Personen) teilnehmen. Verschiedene Sonderwertungen sind vorgesehen. Alle Kegelclubs, Nachbarschaften, Kaffeekränzchen, Männer, Frauen, Familien usw. sind willkommen und werden gebeten, sich umgehend anzumelden (bsvlouisendorf9123ev@gmail.com). Geschossen wird in den Kategorien Luftgewehr und Kleinkaliber.

Bei der ganztägigen Veranstaltung sind neben den Schützen auch Gäste (ohne Mannschaft) herzlich willkommen. Verbringen Sie einen gemütlichen Wintertag im gut ausgestatteten Schützenhaus. Morgens werden Kaffee und Brötchen angeboten. Ab 12:00 Uhr kann sich jeder mit einer warmen in Pfälzer Tradition gemachten Erbsensuppe stärken. Weiter geht es mit Nachmittagskaffee und Kuchen (gegen 15:30 Uhr) und etwas gegen 17:30 Uhr wird die Siegerehrung in den Wettkämpfen erfolgen.

Für die Verlosung der wertvollen Preise können ganztägig Lose gekauft werden; außerdem stehen verschiedene Angebote für die kurzweilige Unterhaltung bereit. Der Vorstand wünscht allen Lesern eine gesegnete Adventszeit und erhofft sich auch mit dem 24. Neujahrsschießen wieder einen geselligen Tag – in und für Louisendorf. Anmeldungen können ab sofort mit dem anhängenden Anmeldeformular per E-Mail,

beim Vorstand oder freitags im Schießstand erfolgen.

An den Bürgerschützenverein Louisendorf 1923 e.V.

24. Neujahrsschießen am Samstag, dem 13. Januar 2018

Mannschaftsname

Name des Mannschaftsführer

Adresse, Telefon

Lfd.-Nr.	Teilnehmer (Name, Vorname)	
1		
2		
3		
4		
5		
6		
Ersatz		

Neues aus den Vereinen





Evangelische Kirchengemeinde Louisendorf

Einladung zur

**Gemeindeversammlung am Sonntag, 10. Dezember
2017**

im Anschluss an den Gottesdienst (Beginn 09:30 Uhr)

in der Elisabethkirche



Vorläufige Tagesordnung:

- Bestimmung eines/einer Protokollanten
- Feststellung der Tagesordnung
- Bauangelegenheiten Elisabethkirche
- Region West
- Finanzen
- Aussprache
- Verschiedenes

Für das Presbyterium:

Rainer Schiemann

Neues aus den Vereinen





Die Elisabethkirche einscannen?

Von Jürgen Graven



Neues aus den Vereinen

Marco Pleines ist nicht nur Louisendorfer Bürger und Webmaster der Webseite Louisendorf.de; er ist auch Student und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Rhein-Waal. Dort studiert er seit 2016 Information Engineering and Computer Science. Im Labor für „Computational Intelligence and Visualization“ der Hochschule ist ein Gebäudescanner der Firma Faro angeschafft worden. Mit diesem Scanner kann man Gebäude von innen und außen einscannen. Digital entsteht dann eine hochauflösende Punktwolke. Diese kann man für Vermessungsaufgaben verwenden. Geplant ist es, 3D Modelle aus diesen Punktwolken zu erstellen, damit das eingescannte Material beispielsweise in Virtual Reality begehbar gemacht werden kann.

Da das Gerät noch neu ist, müssen erst noch Erfahrungen mit dem Scanner gesammelt werden. Marco Pleines kann sich vorstellen, als Einstiegsprojekt die Elisabethkirche zu scannen. Ein gelungenes Resultat könnte man anschlie-

ßend auf der Webseite von Louisendorf publizieren. Ein 3D Modell könnte man zur Begutachtung einbetten. Das wäre natürlich der beste Fall. Im schlimmsten Fall ist zumindest die Punktwolke zur digitalen Vermessung vorhanden. Durch die eingefärbte Punktwolke kann man aber auch eine Kamerafahrt erstellen lassen.

Marco Pleines hat hierzu die Kirchengemeinde um Erlaubnis gebeten. Diese wurde ihm natürlich umgehend erteilt. Seitens des Ortsvorstehers kam noch die Idee, ein 3D Modell der Elisabethkirche ausdrucken zu lassen, um dieses im Jakob-Imig-Archiv auszustellen.

Wir sind gespannt auf dieses Projekt und werden weiter am Ball bleiben.





Der Förderverein der Elisabethkirche ist aktiv

Von Jürgen Graven

Der Förderverein der Elisabethkirche Louisendorf wurde einst gegründet, um das Baudenkmal zu erhalten. Die Kirche hat eine lange Geschichte: sie existiert bereits seit 1861. Im 2. Weltkrieg wurde sie arg beschädigt und nach dem Krieg teilweise nicht fachgerecht wieder hergerichtet. Heute gibt es viele „Baustellen“. Erst in diesem Jahr war eine Architektin zu Besuch, die die Mitglieder des Fördervereins und des Presbyteriums über die notwendigen „Renovierungsarbeiten“ informierte. Und so haben die evangelische Kirchengemeinde und auch der Förderverein schon einige Maßnahmen umgesetzt. Aber natürlich fehlt Geld. Und so überlegt der Förderverein als auch das Pres-

byterium was man denn machen könnte. Einige Vorschläge gibt es schon. Es wurde darüber gesprochen, ob man nicht sonntags mal eine Suppe anbieten könnte. Ausstellungen, Lesungen, einen Filmeabend, Kirchenbesichtigungen und Konzerte waren nur einige Vorschläge, die besprochen wurden. Vielleicht haben Sie / habt Ihr noch weitere Ideen? Wir freuen uns über jeden Vorschlag. Und wenn Sie / Ihr der Meinung sind / seid, dass unsere Kirche erhalten bleiben soll, ist das einfachste, Mitglied im Förderverein zu werden.



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meine Mitgliedschaft im Förderverein der Elisabethkirche Louisendorf

Name: Vorname:
Straße/Nr.: PLZ, Ort:
Telefonnr.: Email:
für evtl. Rückfragen (freiwillig)
Datum/Beginn: Unterschrift:

Hiermit stimme ich einer SEPA-Lastschrift zu:

IBAN: BIC:
(DE_ Bankleitzahl + Kontonummer) (Bankerkennung der eigenen Bank)
Mandatsreferenz:
(wird von der Volksbank vergeben)
Gläubiger ID: DE21ZZZ00001321895 Geldinstitut: GENODED1GDL
(Kennung des Fördervereins) (Volksbank an der Niers)
Jahresbeitrag: mind. 25 € oder Wunschbetrag: €
Abbuchung am 30. Juni eines jeden Jahres
Spendenquittung erbeten: ja nein
Datum/Unterschrift:





Frühnebel verzaubert Besucher Louisendorfs in mediterrane Stimmung



Von Karla Schiemann

Eine 8 köpfige Besuchergruppe aus Dortmund hatte sich Ende September für den Besuch der "offenen Gartenporte" im Garten Luzenz / Bender angemeldet. Vorab stand an diesem Spätsommernmorgen ein Frühstückspicknick auf dem Programm.

Nach einer entsprechenden Möglichkeit in Louisendorf wurde gesucht und gefragt. "Bei schönem Wetter würde sich hierzu vielleicht die Bankanlage hoch über Louisendorf in der Moyländer Straße und bei schlechtem Wetter die Grillhütte am Sportplatz anbieten", lautete umgehend die Antwort von Herrn Bender / Herrn Luzenz. Mit diesen Vorschlägen in der Tasche - und reichlich Proviant - ging es auf, von Dortmund nach Louisendorf. Der Wettergott meinte es an diesem Morgen gut und man startete den Sonntag an der „Paulinenhöhe“ in der Moyländer Allee.

Beim anschließenden Gartenbesuch war die Euphorie über Aussicht, Sauberkeit, Idylle - einfach von der ganzen Atmosphäre riesengroß und man berichtete freudig über diesen schönen Start in den Morgen. „Ein sonniger Morgen mit Frühnebel über den Feldern - fast wie in der Toskana“, gab Herr Bender die Begeisterung der Besucher weiter.

Als Vorsitzende des Heimatvereines möchte ich nicht für den Verein diese Lorbeeren ernten, sondern die Freude und Anerkennung entsprechend an diejenigen weitergeben, die für die Gestaltung und den Erhalt dieses schönen Fleckchens Erde sich im Ehrenamt engagieren. Der Nachbarschaft rund um den Ausblick der Paulinenhöhe sei gesagt: Danke für euren Einsatz - Ihr habt bestimmt nicht nur diesen acht Besuchern ein paar herrliche Stunden auf "Eurer Paulinenhöhe" beschert.

Neues aus den Vereinen



Ein schönes Fleckchen Erde in Louisendorf: Die „Paulinenhöhe“.





1.260 Euro Spendengelder für die Kinderabteilung des St. Antonius Hospital Kleve

Von Karla Schiemann

Der Verein für Heimatpflege Louisendorf lud am 11.11.2017 wieder zum traditionellen Martinskaffee in die ehemalige Schule Louisendorf ein. Viele waren auch in diesem Jahr der Einladung gefolgt und so wurde gespannt auf die Veröffentlichung des Spendenergebnisses der, den Veranstaltungen des Heimatvereines begleitenden Sammlungen, gewartet.

Die diesjährige Sammlung erfolgte zu Gunsten des Fördervereines der Kinderabteilung des St. Antonius Hospital Kleve.

Mit Weckmannessen und Kakao eröffnete die Vorsitzende Karla Schiemann den Nachmittag und überreichte hierbei den diesjährigen Spendenbetrag in Höhe von 1.260 Euro an den Chefarzt Dr. med. Jochen Rübo.

Im Laufe des Jahres war immer wieder bei den verschiedenen Veranstaltungen die Spendendose aufgestellt worden; und so freute man sich, dass nach nunmehr einem Jahr ein stattlicher Betrag zusammen gekommen war. Die evangelische Kirche Louisendorf verzichtete wiederum auf die Umlage zu den Energiekosten während des Weihnachtsmarktes 2016 und spendete diesen Betrag für diesen guten Zweck. Die Fa. Brother aus Emmerich schloss sich ebenfalls der guten Sache an und überwies 100 Euro in den Spendentopf.

Letztendlich wurde aus dem Erlös des Weihnachtsmarktes der Spendenbetrag auf 1.260

Euro aufgerundet und der Heimatverein freut sich, mit diesem Betrag die Arbeit des Fördervereines der Kinderstation unterstützen zu können.

Nach dem nun dieses Spendenprojekt mit dem Martinskaffee abgeschlossen werden konnte, wurde gleichzeitig das neue Projekt vorgestellt. Aufgrund eines traurigen Krankverlaufes eines Vereinsmitgliedes möchten wir zu ihrem Gedenken und ihrem Wunsche entsprechend die kommenden Spenden für „www.brustkrebsdeutschland.de“ sammeln.

Die ersten Gelder sind bereits beim jetzigen Martinskaffee in das Spendenschwein geflossen und werden im Laufe des kommenden Jahres – bis zum Martinskaffee 2018 – hoffentlich erneut zu einer erfreulich stattlichen Summe anwachsen.

Mit dem Erlös aus dem diesjährigen Weihnachtsmarkt wird der Verein auf jeden Fall demnächst wieder eine entsprechende Aufstockung des Spendenergebnisses vornehmen.

Dank an alle, die mit Engagement und Spenden diese Projekte unterstützen. Es erfreut immer wieder, dass so viele Besucher den Weg nach Louisendorf zu den einzelnen Veranstaltungen finden.

Der Verein für Heimatpflege Louisendorf wünscht allen ein gutes und gesundes Jahr 2018 und freut sich auf ein Wiedersehen bei den nächsten Veranstaltungen.



Übergabe der Spende an Dr. Rübo...



...in einer gut besuchten Veranstaltung





Erntedankgottesdienst der Landfrauen der Großgemeinde Bedburg-Hau

Von Vera Graven



Das Erntedankfest wird als uralter Brauch in den ländlichen Regionen und Kirchengemeinden im Herbst gefeiert. Pralle Warensortimente in den Geschäften, vorgefertigte Mahlzeiten und die Fast-Food-Kultur lassen vergessen, woher genau das Essen kommt. Lebensmittel in Europa verderben oder werden ungenutzt zu Abfall. Die Forderung muss sein, wieder genügsam, sorgsam und sparsam mit den Ressourcen um zu gehen.

Am 5. Oktober 2017 wurde in der Elisabethkirche in Louisdorf ein Erntedankgottesdienst gefeiert, den die Louisendorfer Landfrauen unter Mithilfe von Pastor Rau gestalteten. Auf das Thema „Wegwerfgesellschaft“ wurde mit folgenden Überschriften aufmerksam gemacht:

- Überfluss

Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft. Täglich wird viel an wertvollen Nahrungsmitteln in unserer Gesellschaft weggeworfen. Haben wir vergessen, das Essen und Trinken wertzuschätzen?

- Ressourcen

Die Rohstoffe unserer Welt sind endlich. Lasst uns sie im Rahmen unserer Möglichkeiten schützen! Geht verantwortlich damit um!

- Mindesthaltbarkeitsdatum

Viele Produkte werden viel zu früh entsorgt, weil das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten ist, obwohl sie noch verwertbar wären. Seid achtsam und vergewissert euch, ob es auch so ist!

Zum guten Gelingen des Erntedankgottesdienstes trug auch der Chor von Hasselt-Qualburg bei. Der Gottesdienst war gut besucht und beim anschließenden „Run“ auf das Frühstücksbuffet beim Landgasthof Westrich in Till konnte man sich über das Thema „Wegwerfgesellschaft“ weiter austauschen. Die Kollekte war für den Erhalt der Elisabethkirche bestimmt.



Die Vorsitzende der Louisendorfer Landfrauen, Karola Scharff, in intensiven Gesprächen mit Pfarrer Rau





Mundarttheater Louisendorf spielt für die Dorfzeitung.

Von Helmut Appenzeller

Wie bei vielen, ist auch bei unserer Dorfzeitung die Wirtschaftlichkeit ein großer Faktor. Daher hatte die Mundarttheatergruppe beschlossen, den Reinerlös dieses Jahr für die Druckkosten unserer eigenen Ortszeitung zu übernehmen.

Am letzten Oktoberwochenende waren die Vorstellungen für die Komödie in 3 Akten "Liebeslust und Wasserschaden". Am Donnerstag, dem 26.10.2017 war Premiere des Stückes. Neben den Veranstaltungen am Donnerstag, Freitag und Samstag war auch die Sonntagsveranstaltung, bei der es traditionell vorher Kaffee und Kuchen gibt, weitestgehend ausverkauft. Teilweise mussten die Gäste sogar mit Stehplätzen vorlieb nehmen! Wie es der Titel vermuten lässt, ging es um Handwerker und einem Wasserschaden in einer Wohnung mit anschließendem Liebes Happy End. Da blieb das Zwergfell leider nicht verschont. Einhellig waren die Besucher der Meinung, dass sie nächstes Jahr wieder kommen würden.

Mitgespielt haben in diesem Jahr Heiko Thomas, Heinrich Hoffmann, Helmut Appenzeller, Christiane Weber (Regie), Ulrike Beckmann-Graf, Selma

Beilke, Vera Graven, Heinz Frericks, Christian Maleskat und Ramona Beilke.

1. Auswärtsspiel seit 19 Jahren.

Erstmals spielte das Mundarttheater Louisendorf jetzt auch außerhalb der Grenzen des Dorfes. Die Schule in Louisendorf ist und bleibt zwar der Hauptspielort der Theatergruppe, doch wurde die Truppe angefragt auch in Keppeln aufzutreten. Weil die Gruppe „Tingel Tangel“ dort nicht mehr auftritt, fehlte ein kulturelles Highlight. Mit ungefähr 150 zahlenden Gästen war der Abend ein voller Erfolg. Bereits jetzt steht schon fest, dass es hier nicht bei einem einmaligen Engagement bleibt.

Neues aus den Vereinen





Ortsbauern auf Besichtigungstour

Von Jürgen Graven



Wenn man so will, ist die Ortsbauernschaft in Louisendorf, einer der ältesten Vereine. Bereits 1920 wurde eine Berufsorganisation, die „Freie Bauernschaft“ gegründet. Wie fast alle Vereine, wurde diese unter der Herrschaft der NSDAP verboten. Nach dem zweiten Weltkrieg entstand die Ortsbauernschaft Louisendorf im Rheinischen Landwirtschaftsverband. Als erster Ortsverbandsvorsitzender fungierte Ernst Honig. Damals gab es noch 90 aktive Landwirte. Im Jahr 1995 hatte sich diese Zahl auf 25 Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe reduziert. Heute reden wir noch von 3 Vollerwerbsbetrieben.

Nichtsdestotrotz hat die Ortsbauernschaft weiter einen guten Mitgliederbestand. Und wenn man auch nicht so viel von ihren Aktivitäten hört, so sind sie immer noch aktiv. Verschiedentlich werden Ausflüge und Besichtigungen angeboten, die auch gut angenommen werden. Jetzt erst war die Ortsbauernschaft im Zerspanungsbetrieb Nowarra in Louisendorf und ließen sich dort Arbeitsweise und Produkte erklären. Und natürlich wird auch die Geselligkeit gepflegt. Den Abschluss beging man in unserer ehemaligen Gaststätte Pollmann. Bei Essen und Trinken wurde nicht nur gefachsimpelt.



Fotos: Werner Johann

Kurzweil war garantiert





Nachlese Louisendorfer Kirmes

Von Jürgen Graven

Die Kirmes AG der Vereinsgemeinschaft Louisendorf besteht aus Mitgliedern aller Vereine und den Wirten Niklas und Marcel Hermsen. Diese kommen 3 – 4 mal im Jahr zusammen, um die „alte“ Kirmes nachzubereiten und die „neue“ vorzubereiten. Dabei wird jedes Jahr aufs Neue geprüft, ob es Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Manchmal ist es so, dass ein einmal gewähltes Thema keine Gäste mehr zieht. Dann muss man sich was Neues überlegen. Und die Kirmes AG hat tatsächlich immer wieder neue Ideen. Zum ersten Mal fand dieses Jahr auch ein Alt-Herren Fußballturnier statt und die Landjugend organisierte eine Cocktailbar. Ganz besonders gut kam wohl auch „Smettys Vinylparty“ an.

Am Samstag brachte das neue Königspaar Arnd Thomas, Marion Lotterjonk-Thomas und der Thron eine besonders gute Stimmung ins Festzelt. Ungewöhnlich war schon die Inthronisierung: Der neue König wandte sich mit einer Ansprache an die Bevölkerung. Toll auch der Umzug aus der Imigstraße zum Festzelt. Das Königspaar wurde auf einem Planwagen gefahren. Der Sonntag war wieder geprägt vom Familiennachmittag des SSV. Bei der Abrechnung der Kirmes konnte festgestellt werden, dass das Konzept aufgegangen war und noch ein paar Euros überblieben. Im kommenden Jahr soll ebenso „Smettys Vinylparty“ engagiert und die Cocktailbar umgesetzt werden. Außerdem findet das Gemeindefeuerwehrfest in Louisendorf statt.

Thron 2017/18



Und das ist der Thron:

Anette und Jürgen Komm, Melanie Will und Dirk Frericks, Dirk und Tanja Hetzel, Markus und Verena Lauff, Maria Kritzel und Florian Bergkamp, Michelle Schmitz und Florian Klatt, Lia Lotterjonk und Volker Thomas, Anika Nellessen und Karl Hohl, Petra Warwel-Osterkamp und Horst Osterkamp. Als Hofdame fungiert Jessica Paeßens, als Mundschenke Helmut Bramsmann und Norman Thomas.

Neues aus den Vereinen





Foto: Heinrich Hoffmann

Und das ist die Kirmes AG:

hintere Reihen v.l.n.r.: Klaus Pleines, Heinz Minor (Vorsitzender AG Kirmes), Karola Scharff, Heinz-Josef Gellings, Rainer Schiemann, Karla Schiemann, Vera Graven, Heinz-Jürgen Rocker, Christine Hohl, Stefan Eberhard, Hans Westerhoff, Jürgen Graven;

vorne v.l.n.r.: Martina Lange, Carsten Kiesewetter, Niklas Hermsen, Niklas Eberhard;





Festsetzung der Gebühren 2018

Von Jürgen Graven

Alle Jahr wieder das gleiche Spiel: Die Gebühren, die die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde für die verschiedensten Leistungen bezahlen müssen, werden zum Jahresende in den Rat eingebracht und dann für das nächste Jahr beschlossen. Die Zahlen ergeben sich aus dem tatsächlichen Gebührenbedarf des vorangegangenen Jahres und den zu erwartenden Kosten für das kommende Jahr.

Folgende Gebühren verändern sich:

Gebühr	2017	2018
Niersverband	0,53 € je Einheit / Steuermessbetrag	0,54 €
Mülltonne 60 l	102,00 €	99,00 €
Mülltonne 80 l	136,00 €	132,00 €
Mülltonne 120 l	204,00 €	198,00 €
Mülltonne 240 l	408,00 €	396,00 €
Biotonne 120 l	60,00 €	61,20 €
Biotonne 240 l	120,00 €	122,40 €
Straßenreinigung / Winterdienst Kategorie I	0,43 € je Meter Straßenfront	0,47 €
Kategorie II	0,30 € je Meter Straßenfront	0,33 €
Kategorie III	0,13 € je Meter Straßenfront	0,14 €
Entsorgung vollbiologische Kleinkläranlagen	0,36 € / cbm	0,65 €
Entsorgung teilbiologische Kleinkläranlagen	1,64 € / cbm	2,48 €
Abflusslose Gruben	9,12 € / cbm	11,49 €
Abwasserentsorgung Schmutzwasser	2,17 € je cbm / Jahr	2,16 €
Abwasserentsorgung Niederschlagswasser	0,93 € je cbm / Jahr	0,99 €

Alle Gebühren wurden so im Rat beschlossen. Wer nähere Informationen benötigt, kann diese über die Homepage der Gemeinde Bedburg-Hau erfahren.

Neues aus dem Gemeinderat





Lebensschwach sind die Bienen an den Stöcken angekommen und verendet.

Foto: Wilhelm Ostermann

Die Bienen sind tot

Von Jürgen Graven

Das rätselhafte Bienensterben

Spritzmittel-Einsatz könnte Ursache sein /Landwirtschaftskammer untersucht

„LOUISENDORF. Das tut einfach weh“. Als Landwirt Wilhelm Ostermann am Mittwoch um 6 Uhr nach seinen fünf Bienenvölkern schaute, lagen vor den Stöcken so viele tote Bienen.

Etwa 80.000 bis 100.000 Bienen, so schätzt der 77-Jährige, verendeten. Das rätselhafte Bienensterben an der Pfalzdorfer Straße kann kein Zufall sein, ist sich Ostermann sicher.

Die Bienen sind vermutlich durch eine Vergiftung zugrunde gegangen. Den „Teppich“ toter Bienen vor den Stöcken hat der Hobbyimker auf Anraten der Landwirtschaftskammer nicht entfernt.

Der Flugkreis der Bienen beträgt etwa zwei Kilometer. Ob ein Spritzmittel-Einsatz gegen Läuse auf einem Feld die Ursache für das massive Bienensterben

sein könnte? Dazu müsste erst einmal nachgewiesen werden, ob Landwirte in der Umgebung ein für Bienen giftiges Spritzmittel verwendet haben. Aufschluss können wahrscheinlich nur die toten Insekten selbst geben.

Die toten Bienen sollen zu einem Untersuchungsinstitut nach Braunschweig geschickt werden, um die Vergiftungsquelle herauszufinden. Die Kammer hat be-

reits bei der Polizei Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Bienensachverständige und Pflanzenschutzberater der Landwirtschaftskammer war gestern vor Ort.

Landwirt Wilhelm Ostermann nimmt auch den Gesetzgeber in die Pflicht: „Es sollten nur noch bienenungefährliche Spritzmittel erlaubt sein. Die gibt es bereits, sind aber teuer.“

Klaus Schürmanns

Dieser Artikel stand in den Niederrhein Nachrichten am 17. Mai 2017. Leider war es uns zur letzten Ausgabe zeitlich nicht möglich, da mal die Umstände zu erfragen. Das haben wir jetzt nachgeholt und uns bei Wilhelm Ostermann über die Entwicklung in dieser Angelegenheit erkundigt.

Geschockt war Wilhelm Ostermann im Mai dieses Jahres, als er sich auf den Weg zu seinen Bienenvölkern machte. Was er dort vorfand, fand er nicht lustig. Nach seiner Aussage waren es etwa 80 – 100.000 Bienen, die hier verendet waren und vor den Bienenstöcken lagen. Er tat das einzig richtige und informierte die Landwirtschaftskammer, die dann auch schnell zur Stelle war und sowohl Bienen mitnahm als auch Bodenproben. Das Ergebnis ließ einige Wochen auf sich warten. Es bestätigte allerdings die Vermutungen von Wilhelm Ostermann: die Bienen starben, weil irgendwo im Umkreis Pflanzenschutzmittel eingesetzt wurden, die schädlich für Bienen sind. Das Laborergebnis, dass wir einsehen

durften, weist derart viele Wirkstoffe aus, dass man schon Experte sein muss, um diese zu kennen. Dieser Wirkstoff ist zugelassen für die Behandlung von Früchten, Kartoffeln, Rüben und Blumen mit Läusen. Traurig ist, dass es auch Spritzmittel gibt, die Bienen nichts anhaben können. Diese sind allerdings teurer und werden deshalb eher nicht eingesetzt. Gott sei Dank hatte Wilhelm Ostermann den produzierten Honig vorher entnommen, denn sonst wäre er nicht mehr verwertbar gewesen. Auch das sich die Bienenvölker weitestgehend wieder erholt haben, stimmt ein wenig versöhnlich. Nichtsdestotrotz: Es gilt in den heutigen Zeiten für alle Menschen gleichermaßen, stärker darüber nachzudenken, was jeder für sich selbst zum Umweltschutz beitragen kann.

„**Wenn die Biene von der Erde verschwindet, dann hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben**“, sagte einst Alber Einstein. **Es ist Zeit zu handeln!**

LOUISENDORF IM SPIEGEL DER PRESSE





Louisendorf in der Zeitung

Seit der letzten Dorfzeitung wurden folgende Artikel zu Louisendorf veröffentlicht: Niederrhein Nachrichten

Rheinische Post

- 31.08. „Lizzy's Cocktail“ in der Kirche
- 31.08. Louisendorf hat einen neuen König
- 20.09. Kirmes in Louisendorf: Gewinne aus der Verlosung
- 17.10. Aluminiumtür hielt Einbrechern stand
- 21.10. Der Kalender der Louisendorfer
- 23.10. Mundarttheater Louisendorf spielt
- 26.10. Nachruf Ellen Spitzer
- 28.10. Geschichte der Pfälzer im Kulturcafe in Kleve
- 04.11. Heimatpfleger trauern um Ellen Spitzer
- 14.11. Volkstrauertag in Louisendorf
- 20.11. Gospelchor Uedem tritt beim Büdchenzauber auf

NRZ

- 20.09. Louisendorf freut sich über neues Königspaar
- 20.10. Louisendorf plant die Veranstaltungen
- 07.11. Volkstrauertag

- 06.09. Louisendorf feiert Kirmes
- 13.09. Nachbarschaft der Imigstraße Louisendorf schaffte das Triple
- 20.09. Arnd Thomas ist jetzt der neue König in Louisendorf
- 21.10. Nach der Kirmes ist vor der Kirmes
- 25.10. Die Geschichte der Pfälzer
- 04.11. Trauer um Ellen Spitzer
- 15.11. Volkstrauertag in Louisendorf

Kleiver Wochenblatt

- 13.09. Louisendorf feiert!
- 20.09. Arnd Thomas ist jetzt König
- 21.10. Alle haben im Golddorf mit angepackt
- 25.10. Geschichte der Pfälzer am Niederrhein
- 28.10. Bingo in der alten Schule
- 15.11. Jeder ist beim SSV willkommen

Anmerkung: Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!
Achtung: Wer einen der o.g. Artikel gerne elektronisch zur Verfügung gestellt bekommen möchte, wendet sich bitte an Jürgen oder Vera Graven.

Louisendorf im Spiegel der Presse





Die Finanzierung der Dorfzeitung

Liebe Louisendorfer Bürgerinnen und Bürger,
Liebe ehemaligen Louisendorfer,
Liebe Freunde der Louisendorfer Dorfzeitung,

die Louisendorfer Dorfzeitung erfreut sich großer Beliebtheit. Viele Leser haben sich dahingehend geäußert, dass sie diese gerne weiter als gedruckte Ausgabe an alle Haushalte verteilt wissen wollen. Leider kostet das Drucken der Zeitung ja Geld. Die erste Ausgabe haben wir im Jakob-Imig-Archiv zu einem Selbstkostenpreis von 0,05 € pro Blatt machen können. Das ergab einen Gesamtpreis von 112,- € (inklusive verteilen). Diese erste Ausgabe wurde von einem Sponsor bezahlt. Da der Kopierer bei der zweiten Ausgabe leider nicht zur Verfügung stand, mussten wir einen Anbieter suchen, der uns kurzfristig aushelfen konnte. Um den Preis für den Druck in Grenzen zu halten, hatten wir uns ausnahmsweise für eine DIN A5 Ausgabe entschieden. Der Preis hierfür betrug 320,- €. Auch diese Kosten wurden durch einen Sponsor getragen. Herzlich

Verschiedenes

bedanken dürfen wir uns auch beim Mundarttheater, die uns mit Ihrer Spende ermöglichen, noch weitere Ausgaben per Hardcopy an alle Haushalte zu verteilen. Danach ist aber erst mal Ende. **Wie also können wir gewährleisten, dass die zukünftigen Ausgaben finanziert werden? Jeder Vorschlag dazu ist uns herzlich willkommen!!**

Eine Idee ist sicher, diese weiter über Spenden zu finanzieren. Wenn Sie / Ihr dazu beitragen wollen / wollt, ist das mit einer Einzahlung auf eines der Konten der Vereinsgemeinschaft Louisendorf möglich. Die Vereinsgemeinschaft Louisendorf darf auch Spendenquittungen ausstellen. Auf Wunsch bleibt die Spende natürlich auch anonym. Über nähere Einzelheiten informiert Sie / Euch gerne der Ortsvorsteher Jürgen Graven.

Wir bedanken uns im Voraus und versprechen, weiterhin eine interessante Dorfzeitung herauszugeben.

Louisendorf wird 200 Jahre alt

Von Jürgen Graven

Der 20. September 1820 gilt als das Gründungsdatum Louisendorfs. Folglich wird Louisendorf im Jahr 2020 200 Jahre alt. Sicher ein Anlass zu feiern. Und weil so eine Feier wahrscheinlich einer etwas längeren Vorbereitung bedarf, bittet der Ortsvorsteher die Louisendorfer Vereine und interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einem ersten „Brainstorming“ am 17. Januar 2018 um 19:30 Uhr in das Jakob-Imig-Archiv. Sämtliche Ideen sind gerne gesehen und werden auf ihre Umsetzung geprüft. Wie wäre es mit einer Ausstellung zur Geschichte der Pfälzer am Niederrhein? Ist ein Festumzug mit historischen Fahrzeugen möglich? Wollen wir ein Denkmal setzen? Vorschläge, die sicher auch auf den Tisch kommen.





Großes Treffen der ehemaligen Volksschüler

Lange Jahre haben Peter Weber und Karin Kammann die ehemaligen Schüler der Louisendorfer Volksschule angeschrieben und verschiedene Treffen organisiert. Für das nächste Treffen am 27. April 2018 (14:00 Uhr) in der ehemaligen Schule hat Heinrich Hoffmann die Organisation übernommen. Und weil nicht jeder bei einem Umzug zuerst daran denkt, seine neue Anschrift für Schülertreffen zu übermitteln, kamen jetzt einige Briefe zurück. Er bittet deshalb um Mitteilung: Wer hat Kontaktdaten / Anschriften von folgenden ehemaligen Schülerinnen und Schülern:

nemann, geb. Cloos, Frau Magret Horn, geb. Grosse, Frau Ulla Jürgen, geb. Hintze, Frau Roswitha Reinders, geb. Scherf, Frau Margarete Westerhoff, Herr Friedhelm Westerhoff, Frau Irma Westerhoff-Rennefeld, Herr Rainer Altes, Herr Horst Esser, Herr Klaus Dieter Hans, Herr Helmut Hartmann, Herr Otto Hartmann, Frau Judith Janssen, Frau Hannelore Klatt, Frau Elfriede König, Frau Petra Kraemer, Herr Norbert Krömer, Herr Erwin Minor, Frau Irma Petisch, Frau Hannelore Sammeneer, Herr Dietmar Schiemann, Frau Rosemarie Wüster, geb. Pfitzer, Herr Günter Söchting, Frau Hannelore Steigner, Herr Rudolf Visser.

Frau Else van Baal, geb. Westerhoff, Frau Helga Kempkes, geb. Johann, Frau Ursula Birker, geb. Kracht, Frau Marita Büskens, geb. Kronen, Frau Christine Dickers, geb. Pfitzer, Frau Jutta Frerix, geb. Rupp, Frau Elli Focken, geb. Minor, Frau Gisela Gebhard, geb. Kracht, Frau Christel Hei-

Jegliche Hinweise werden an Heinrich Hoffmann (0152 0193 845) oder per E-Mail an henno-me@gmail.com erbeten.

Imigstraße

Von Jürgen Graven

Schon längere Zeit ist es für die Anwohner der Imigstraße ein Ärgernis, dass immer wieder schwere LKW's durch die Straße rollen und so eine vermeintliche Abkürzung zur Umladestation nach Moyland nutzen. Da die Imigstraße eine landwirtschaftliche Straße ist, die nicht dazu ausgelegt ist, ständig Schwerlastverkehr aufzunehmen, stellt nicht nur der entstehende Lärm ein Problem dar. Insbesondere entstehen immer wieder Schäden an der Straße. Jetzt hat die Ge-

meinde Bedburg-Hau auf die Beschwerden reagiert und die Straße nicht nur als „Anliegerverkehr frei“ gekennzeichnet, sondern zusätzlich ein Fahrverbot für Fahrzeuge schwerer als 3,5 Tonnen verhängt. Wir werden die Entwicklung weiter beobachten.





Danke an Karin und Peter

Von Heinrich Hoffmann



Wer kennt sie nicht – die regelmäßigen Schülertreffen (ab 60 Jahre) unserer heimatlichen „Evangelischen Volksschule Louisendorf“. Jahr für Jahr treffen sich die Ehemaligen im April, um gemeinsame Erinnerungen und Geschichten auszutauschen und aufzufrischen.

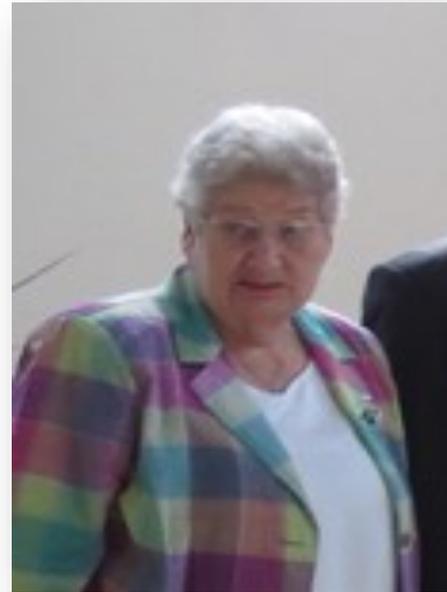
Mit der kommunalen Neugliederung vor fast 50 Jahren war auch das Ende der Dorfschule vorbestimmt. Die Auflösung hatte, so Josef Jörissen in dem Buch „175-Jahre-Louisendorf“, im Hinblick auf das Brauchtum der Pfälzer und vor allem bezüglich ihrer eigenen Sprache gravierende Folgen.

Der Kreis derjenigen, die hier im Dorf noch zur Schule gegangen sind, wird kleiner. Und hier haben wir Peter und Karin zu danken, die Jahr für Jahr die Einladungen verschickt und die Wiedersehensfeier organisiert haben.

„Ich bin 1991 gerade 60 geworden“ so erzählt uns Peter Weber „und konnte auch kommen.“ Und es war ein kurzer Weg, bis er von „Altesse Fried“ im folgenden Jahr dieses Amt übernahm. Davor lag dies in Händen von Karl Rocker. Nun war es an ihm, jährlich bis zu 130 Briefe zu verschicken. Und schon sehr bald hatte er Karin Kamann (Johann) als helfende Hand eingebunden.

Und so blieb es fast ein Vierteljahrhundert. Nun haben beide den Staffelstab für die Schülertreffen an mich weitergegeben. Ein herzliches Dankeschön an Karin und Peter für die vergangenen Treffen, wo wir viele Erinnerungen austauschen und auffrischen konnten.

Der nächste Termin steht übrigens schon fest. Wir sehen uns (wieder) am 28. April 2018 in unserer Schule.



Verschiedenes





Lärmschutz ehemalige Schule

Von Jürgen Graven



Verschiedenes

In der letzten Ausgabe haben wir über den Kompromiss zur weiteren Nutzung der ehemaligen Schule berichtet. Der BSV hatte sich bereit erklärt, dafür zu sorgen, dass die Fenster abschließbar sind. Das hat der BSV zwischenzeitlich auch umgesetzt. Die Gemeinde ihrerseits ist derzeit dabei, das Dezibelmessgerät zu beschaffen und den Bau der Lärmschutzwand vorzubereiten. Wie ja bekannt sein dürfte, kann das aber nicht ganz so schnell umgesetzt werden, weil die Gemeinde solche Dinge ja ausschreiben muss. Wir bleiben weiter am Ball.





Nachlese Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Von Jürgen Graven



In der letzten Ausgabe der Dorfzeitung hatten kreiseigenen Wettbewerben und dem Tag der wir schon einiges über den Wettbewerb 2017 offenen Gartentür. Für das Amt des Schriftführer geschrieben. Insbesondere hatten wir auf die rers stand Franz Heckens aus Kevelaer aus Überreichung der Urkunde am 21. Oktober in beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Geldern-Pont hingewiesen. Dort fand zunächst Bereits im Vorfeld der Versammlung hatte es ab 14:00 Uhr die Jahreshauptversammlung des dazu Gespräche mit dem Louisendorfer Orts-Kreisverbandes für Heimatpflege statt. Neben vorsteher gegeben, der denn auch die einstimmigen Regularien gab es Informationen zu den mige Wahl gerne annahm.



Foto: Johannes Schmitz, Pont

Der neue / alte Vorstand des Kreisverbandes Kleve für Heimatpflege: (v.l.n.r.) Franz Heckens (ausgeschieden), Josef Jörisen (stv. Vorsitzender), Hubertina Croonbroek (stv. Vorsitzende), Hans-Gerd Kersten (Vorsitzender), Jürgen Graven (Schriftführer), Berhard Lohmann (Schatzmeister).

Nach der Jahreshauptversammlung standen ten sich auch Geldern-Pont und Schaephuysen das Jahresabschlussfest des Kreisverbandes über ihren Sieg. Diese Dörfer werden dann und damit die Übergabe der Urkunden für den 2018 den Kreis Kleve im Landeswettbewerb Kreiswettbewerb an. Neben Louisendorf freu- vertreten.



Foto: Johannes Schmitz, Pont

Neben Bürgermeister Peter Drießen machten sich viele Louisendorfer auf den Weg nach Pont, um die Siegerurkunde in Empfang zu nehmen.

Verschiedenes





Auftaktveranstaltung zum Landeswettbewerb 2018 „Unser Dorf hat Zukunft“

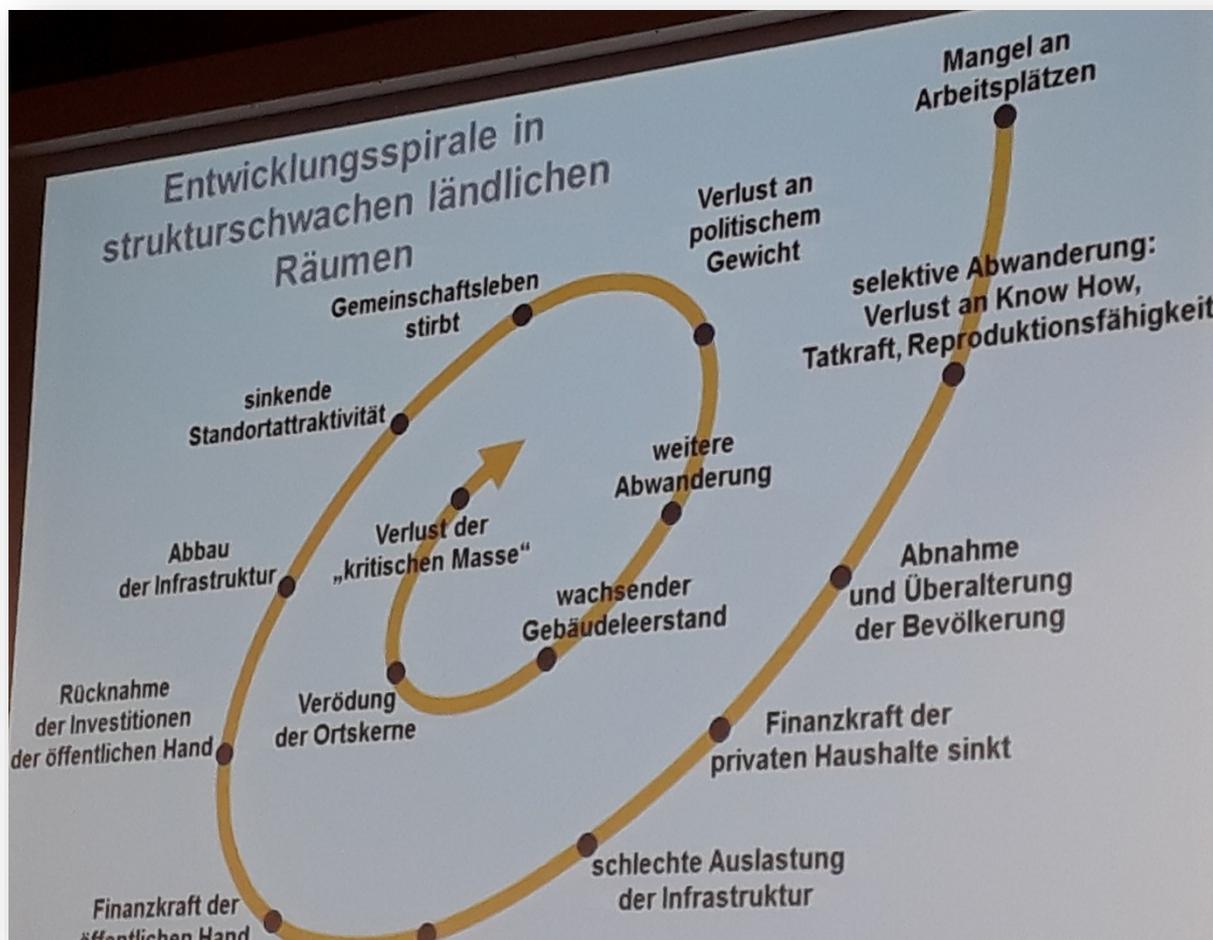
Von Jürgen Graven

Ein weiterer Termin in Sachen „Unser Dorf hat Zukunft“ war die „Fachtagung zur Eröffnung des Landesentscheids 2018“ im Haus Düsse in Bad Sassendorf. Haus Düsse ist eine „Art Haus Riswick“ nur etwas größer. Bad Sassendorf liegt an der A44 hinter Dortmund und hat u.a. einen sehr schönen Kurpark sowie ein Thermalbad.

In einer großen Halle waren alle Vertreter der 44 Siegerdörfer aus Nordrhein-Westfalen geladen, um u.a. die Bedingungen und den Rahmen für die Teilnahme zu erfahren. Die Veranstaltung war hochrangig besucht und so referierte unsere neue Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Christina Schulze-Föcking, sehr erfrischend über das Thema ländliche Entwicklung. Prof. Dr. Kötter vom Institut für Geodäsie und Geoinformation der Universität hielt einen Vortrag zum Thema Entwicklungspotenziale und -fragen der Dörfer. Sehr deutlich wurde, dass es immer noch Landflucht gibt und die Dörfer aktiv werden müssen, um einer Abwärtsspirale entgegen zu treten. Die Teilnahme an dem Wettbewerb und anderen Projekten ist hilfreich, um das Dorfleben und die Identifikation mit dem Dorf aufrecht zu erhalten.

Der Bürgermeister der Stadt Nieheim und der Sprecher des Dorfes Hoetmar brachten Beispiele, wie dort jeweils das Dorfleben funktioniert und welche Projekte sie durchgeführt haben, um die Menschen im Dorf zu halten und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Schließ und endlich stellte Frau Dr. Anke Schirocki den Rahmen für 2018 vor und gab viele Tipps. Die Bereisung der Bewertungskommission findet in der Zeit vom 04. – 15. Juni 2018 statt. Louisendorf hat wieder ein Zeitfenster von 90 Minuten zur Präsentation seiner Vorzüge. Bereits im März werden wir einen Fragebogen erhalten und können Informationsmaterial zur Verfügung stellen. Aktuelle Informationen zum Wettbewerb können jederzeit unter www.dorfwettbewerb.de eingesehen werden.



Überalterung, Verödung und Verlust der Finanzkraft droht Dörfern, die sich nicht engagieren.

Verschiedenes





Vorbereitungen für den Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“



„Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb“, so jedenfalls sieht es die Louisendorfer Dorfgemeinschaft bezogen auf die Teilnahme am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2018“. Nachdem bereits Anfang des Monats die Auftaktveranstaltung in Bad Sassendorf besucht wurde, freuen sich die Louisendorfer jetzt, die stellvertretende Landrätin, Frau Hubertina Croonenbroek, den Vorsitzenden des Kreisverbandes Kleve für Heimatpflege, Hans-Gerd Kersten und den zuständigen Mitarbeiter des Kreises Kleve, Herrn Herbert Grüner in ihren Reihen begrüßen zu dürfen. Sie analysierten die Teilnahme des Golddorfs am diesjährigen Kreiswettbewerb und gaben viele Tipps für den Landeswettbewerb. Und da passte es natürlich sehr gut, dass das Mundarttheater Louisendorf an diesem Abend eine Spende für die Louisendorfer Dorfzeitung übergab. Diese war aus dem INTERREG-Projekt „KRAKE / Starke Dörfer“ entstanden. In vier Arbeitsgruppen kümmern sich die Louisendorfer Bürger als Pilotdorf des Projektes in verschiedenen Bereichen um die Zukunftsfähigkeit ihres Dorfes. Das dort erstellte Zukunftskonzept trug sicher auch zum guten Ergebnis der Bewertung als Golddorf bei.



Foto: Friedhelm Hans. Der Ortsvorsteher Jürgen Graven freut sich über die Spende des Mundarttheaters.

Verschiedenes





Was ist eigentlich KRAKE?

Von Jürgen Graven



Bereits im Februar 2015 wurde der Grundstein für das INTERREG Va Projekt „Kräftige Kernen (KRAKE) / Starke Dörfer“ gelegt. Zu dieser Zeit wurden Dörfer auf deutscher und niederländischer Seite gesucht, die grenzüberschreitend an diesem Projekt teilnehmen wollten. Im Vorstand der Vereinsgemeinschaft wurde zu dieser Zeit die grundsätzliche Bereitschaft zur Teilnahme bekundet. Die zu bearbeitenden Themen wurde zunächst mit „Pflege, soziale Vorsorge / family community (Kinder und Jugendliche) / Gesundheitsförderung und Mehrgenerationenwohnstand benannt. Seitens Deutschland wollten Louisendorf, Grieth, Wissel, Nierswalde, Kapellen und Wemb als Pilotdörfer teilnehmen. Verantwortlich auf deutscher Seite war Birgit Mosler von der Hochschule Rhein-Waal (HSRW), die ja später auch für das Dorflädchen in Grieth verantwortlich zeichnete.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit der HSRW, der Hochschule Arnheim-Nijmegen (HAN) und der Universität Münster durchgeführt.

Was ist das Ziel des Projektes?

Die Auswirkungen des demografischen Wandels werden im ländlichen Raum immer deutlicher spürbar. Die Einrichtungen in den Dörfern nehmen ab, und damit auch die Lebensqualität. Zugleich leiden Identität, Vitalität und Attraktivität der Dörfer darunter. Beide Seiten der niederländisch-deutschen Grenze kennen diese Problematik. Im Rahmen des KRAKE-Projektes greifen die beteiligten Projektpartner diese Problematik gemeinsam mit Pilotdörfern aus dem Gebiet der Euregio Rhein-Waal und der EUREGIO auf mit dem Ziel: Erhalt bzw. Verbesserung der Lebensqualität und soziale Zukunftsfähigkeit der kleinen Dörfer.

Das Projekt fokussiert auf die nachhaltige Stärkung des Selbstmanagements der niederländischen und deutschen Dörfer bezüglich der sechs Themenfelder: Care,

Wohnen, gesunder Lebensstil, kinderfreundliche Dörfer, KMU und Ehrenamtliche sowie DNA des Dorfes. Im Mittelpunkt steht dabei die Stärkung des Selbstmanagements von kleinen Dörfern / Gemeinden zur Bewältigung ihrer Probleme. Hierzu werden neue Konzepte zu den o.g. Themenfeldern in Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Verwaltung und Wissenschaft entwickelt und implementiert. Ziel des Projektes ist es die Dörfer nachhaltig und zukunftsfähig zu machen.

Was ist bislang passiert?

Im Februar 2017 hatte der Vorstand der Vereinsgemeinschaft Louisendorf Frau Mosler von der HSRW zu einer Vorstandssitzung eingeladen, damit diese das Projekt „KRAKE / Starke Dörfer“ zunächst in diesem Kreis vorstellen konnte. Sie hat den Vorstand davon überzeugt, dass dieses Projekt sich positiv für die Entwicklung Louisendorfs auswirken könnte. Es wurde vereinbart, das Projekt im Rahmen einer Bürgerversammlung im März 2017 einem breiten Publikum vorzustellen.

Nahezu 50 Bürgerinnen und Bürger Louisendorfs erschienen zu dieser Veranstaltung! Zunächst wurde über das Für und Wider der Teilnahme Louisendorfs gesprochen. Als schließlich der Teilnahme zugestimmt wurde, entstand eine rege Diskussion über die möglich anzustoßenden Projekte.

Nach der Auftaktveranstaltung am 23. März 2017 haben sich vier Themengebiete heraus kristallisiert: Wohnen und Gewerbe, Kommunikation, Identität und Jugend. In ersten Workshops am 10./11.2017 April wurden Ideen gesammelt und Ziele der jeweiligen Arbeitsgruppen formuliert:

Verschiedenes





pälzersch spreche



Haben Sie Interesse
an der
pfälzischen Sprache?

In wenigen Übungsstunden bringen wir Ihnen diese

Mundart näher.

Neugierig auf den Sprachkurs?

Informationen und Anmeldungen bei:

Heinrich Hoffmann

E-Mail: hennome@gmail.com

Phone: 0152 0193 8459

Weitere Projekte
sind der Erhalt
der Mundart, die
Ausweitung des
Tourismus und
die „Notfalldose“
als soziales Pro-
jekt.

- Arbeitsgruppe 1 Wohnen und Gewerbe

Die AG möchte die Louisendorfer über die Möglichkeiten der Umnutzung vorhandener Gebäude zu Wohnraum / Gewerbenutzung informieren und so langfristig dazu beitragen, die Einwohnerzahl Louisendorfs zu erhöhen. In einer Bestandsaufnahme wurde festgestellt, dass es in Louisendorf noch 62 Hinterhäuser und 63 frei stehende Scheunen nicht für Wohnraum genutzt werden. Derzeit werden Experten gesucht, die im Rahmen einer Bürgerversammlung die Einwohner Louisendorfs über die Möglichkeiten aufklären. Dazu soll ebenfalls ein Leitfaden entwickelt werden. Die AG kümmert sich ebenso um eine dorf-gerechte Nutzung des Luisensaals und – als neues Projekt – wird die Umsetzung einer Bürgersolaranlage geprüft. Das nächste Treffen der AG findet am 8. Januar um 20:00 Uhr im Jakob-Imig-Archiv statt.

- Arbeitsgruppe 2 Identität

Das Ziel der AG ist es, die Identifikation der Bürger mit ihrem Dorf zu stärken. Dazu will die AG ein Dorfprospekt entwickeln, der allen Bürgern übersichtlich darstellt, welche Angebote seinen Bürgern macht. Dieser soll an alle Haushalte verteilt werden und insbesondere dazu dienen, auch die zugezogenen Bürger zu integrieren. Für den 11. März 2018 ist ein Tag der offenen Tür geplant, bei dem alle Vereine gebeten werden, mitzumachen. Dieses Projekt wird im Rahmen eines interdisziplinären Projekts durch Studenten der HSRW unterstützt.

Ein bereits greifbares Projekt dieser Arbeitsgruppe ist die Herausgabe der „Louisendorfer Dorfzeitung“. Bereits die dritte Ausgabe halten Sie / Ihr gerade in den Händen.

- Arbeitsgruppe 3 Kommunikation

Diese Arbeitsgruppe möchte einen Anlaufpunkt, einen Treffpunkt, eine Kommunikationsplattform schaffen. Und das sieht bereits sehr gut aus. Bei der zweiten Bürgerversammlung am 10. Juli 2017, bei der alle Projekte der Arbeitsgruppen vorgestellt wurden, kristallisierte sich heraus, dass die ehemalige Gaststätte wahrscheinlich noch im Jahr 2018 als eine Art Cafe in den Sommermonaten betrieben werden soll. Einzelheiten sind noch in der Planung; die Unterstützung der Anwesenden jedenfalls wurde zugesichert. Weiter denkt die Arbeitsgruppe über neue Veranstaltungsformen und die verstärkte Nutzung der modernen Medien nach. Bereits etabliert wurde ein E-Mail-Verteiler zur Verteilung von Informationen „Neues aus Louisendorf“. Bislang sind es 130 Einwohner Louisendorfs, ehemalige und Freunde des Dorfes, die so unregelmäßig über das Dorfleben „auf Stand“ gehalten werden.

- Arbeitsgruppe 4 Jugend

Natürlich gehört zu Louisendorf auch die Landjugend. Sie sind unsere Zukunft! In einem Workshop wurden die Ziele festgelegt: Es soll abgeklärt werden, inwieweit der Lärmschutz Einfluss auf die zukünftigen Aktivitäten der Landjugend hat. Außerdem soll im Bereich der ehemaligen Schule ein Hotspot entstehen und ebenso will sich die Landjugend für die Nutzung von Instagram / Facebook zur Darstellung der Stärken Louisendorfs einsetzen. In Rahmen des interdisziplinären Projekts zur Erstellung des Dorfprospektes wurden beim Interview mit den Studenten der HSRW am 24. November noch Wünsche nach Modernisierung des Landjugendkellers und Etablierung einer Veranstaltung „Trecker-Kino“ geäußert. Diese Themen werden wir mit der Vereinsgemeinschaft und den Arbeitsgruppen besprechen.





Warum machen wir das?

Diese Frage wird immer wieder gestellt. Die einfache Antwort ist: **Weil es sich lohnt!!**

Und wenn wir nicht an uns selbst denken, dann sollten wir daran denken, dass wir auch unseren Kindern und Enkeln noch ein lebens- und liebenswertes Dorf übergeben wollen.

Bürgerversammlungen zur Vorstellung der Arbeitsergebnisse durchführen.

Es bleibt spannend! Für weitere Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Wir würden uns über Ihre / Eure Mitarbeit sehr freuen.



Wie geht es weiter?

Das ganze Projekt ist bis Ende 2019 befristet. Die Arbeitsgruppen werden weiter an ihren Themen arbeiten; die Termine werden jeweils rechtzeitig bekannt gegeben. Die AG 1 trifft sich am 8. Januar um 20:00 Uhr im Jakob-Imig-Archiv. Weiter wird es – wie bislang auch schon – Treffen mit teilnehmenden Dörfern an verschiedenen Orten zu unterschiedlichen Themen geben. Wir wurden angefragt auch entsprechende Vorträge über unsere Arbeit zu halten. Weiter werden wir verschiedene Male Interviews mit den Studenten der HSRW beherbergen; die Zusammenarbeit mit Ihnen wird noch intensiviert. Schließ und endlich werden die Arbeitsgruppen noch Informationsveranstaltungen und

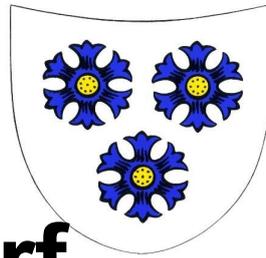




Karneval



5.te Jahreszeit im
Schützenhaus



Eintritt
frei

in Louisdorf

27./28. Januar 2018

mit Besuch der Bedburg-Hauer
Tulpenprinzessin Lara I. mit Garde
vom Bedburg-Hauer-Tulpensonntags
Komitee e.V.

mit Besuch des Gocher Prinzenpaares
Carsten I. und Christine I. mit
Garde des KFG Kanevalsverein der
Freiwilligen Feuerwehr Goch e. V.

Erneut entfacht das Flammenmeer

Einsatz für die Feuerwehr

Stehung 27.1.

Samstag, 19:11 Uhr

Sitzung 28.1.



- ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
- Sketche, Unterhaltung ●
- Bütt und Tanzgarden ●
- mit dem DJ Kay ●
- ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●

Sonntag, 15:11 Uhr

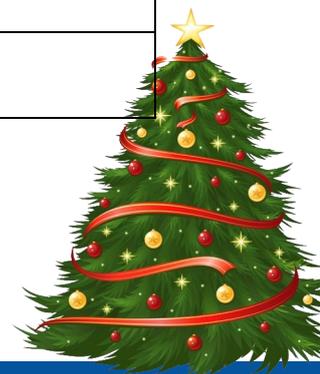
Kaffee und Kuchen 1 Stunde vorher





Louisendorfer Jahreskalender 2018

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
05.01.	19:30	Neujahrsempfang	BSV	Schützenhaus
07.01.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
08.01.	20:00	AG 1 Wohnen und Gewerbe	Alle	JIA
12.01.	19:00	Jahreshauptversammlung Alte Herren	SSV	SSV-Treff
13.01.	9:30	24. Neujahrsschießen	BSV	Schützenhaus
14.01.	10:00	Tim-Minor-Fußballturnier	SSV	Sporthalle Hau
17.01.	19:30	Erstes Treffen 200 Jahre Louisendorf	Alle	JIA
27.01.	19:11	Karnevalsstehung	SSV	Ehemalige Schule
28.01.	14:11	Karnevalssitzung, davor 14:00 Kaffee/ Kuchen	SSV	Ehemalige Schule
02.02.	20:00	Schnüreschießen	BSV	Schießstand
04.02.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
12.02.	13:33	Rosenmontagstreiben	FFw	Ehemalige Schule
16.02.	19:30	Jahreshauptversammlung	HV	
22.02.	19:30	Kirmes AG	VG	FFw-Depot
24.02.	19:30	Jahreshauptversammlung	FV	Elisabethkirche
03.03.	19:00	Kameradschaftsabend	FFw	Ehemalige Schule
04.03.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
09.03.	19:30	Generalversammlung	BSV	Schützenhaus
23.03.	19:30	Jahreshauptversammlung	PB	Ehemalige Schule
30.03.	19:30	Jahreshauptversammlung	HV	KIAS Eck
31.03.		Heute gibt es die neue Dorfzeitung		
08.04.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
08.04.		Baumpflanzung Tag des Baumes	HV	
31.03.	18:30	Osterfeuer	SSV	Sportplatz
25.04.	20:00	Jahreshauptversammlung	SSV	SSV-Treff
06.05.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
03.06.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
4.-15.6.		Bereisung der Landeskommission "Unser Dorf hat Zukunft"	Alle	





09.06.	14:00	27. Prinzen- und 8. Kaiserschießen		
17.06.	10:30	Kinder- und Sommerfest mit Gottesdienst	EvK /FFw	Am Gerätehaus
30.06.	8:30	Fahrradtour	BSV	Schützenhaus
01.07.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
20.07.	18:00	Grillen	BSV	Am Schützenhaus
05.08.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
12.08.	11:00	Beerenfest	HV	Elisabethkirche
18.08.	14:00	73. Königsschießen	BSV	Schützenhaus
31.08.	20:00	Herbstversammlung	BSV	Schützenhaus
02.09.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
09.09.		Bekanntgabe der Ergebnisse "Unser Dorf hat Zukunft"	Alle	Bad Sassendorf
14.09.	19:30	Kirmes / Smettys Vinylparty	Alle	Festzelt
15.09.	17:30	Krönungsfest mit Umzug	BSV / Alle	Festzelt
16.09.	14:00	Kirmes mit Gottesdienst / Dämmerchoppen	Alle	Festzelt
30.09.	10:30	Herbstpokalschießen mit Preisverleihungen	BSV	Schützenhaus
07.10.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
13.10.	19:00	Konzert	HV	Elisabethkirche
25.10.	19:30	Theaterstück "Uff pälzersch"	MAT	Ehemalige Schule
26.10.	20:00	Theaterstück "Uff pälzersch"	MAT	Ehemalige Schule
27.10.	20:00	Theaterstück "Uff pälzersch"	MAT	Ehemalige Schule
28.10.	15:00	Theaterstück "Uff pälzersch"	MAT	Ehemalige Schule
01.11.	13:00	BINGO	SSV	Ehemalige Schule
04.11.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
10.11.	15:00	Martinskaffee	HV	Ehemalige Schule
18.11.	9:15	Volkstrauertag	Alle	Ehemalige Schule
29.11.	16:00	Louisendorfer Weihnachtsglanz	HV	Elisabethkirche
30.11.	10:30	Louisendorfer Weihnachtsglanz	HV	Elisabethkirche
02.12.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA

BSV = Bürgerschützenverein, FFw = Freiwillige Feuerwehr, LF = Landfrauen, LJ = Landjugend, PB = Pfälzerbund, MAT = Mundarttheater, SSV = Sportverein, PB = Pfälzerbund, VG = Vereinsgemeinschaft, BSC = Bogenschützenclub, FV = Förderverein Elisabethkirche



Der Verein für Heimatpflege Louisendorf
lädt Alt und Jung ein zum

Louisendorfer Weihnachtsglanz

Samstag, 2. Dezember 2017

Weihnachtsglanz von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

- 16.00 Uhr Schmücken des Weihnachtsbaumes
- 18.00 Uhr Besinnliche Adventszeit

Es unterhält Sie der **Gospelchor Voices e.V.** aus Uedem mit einem bunten und besinnlichen Konzert zur Adventszeit

Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 3. Dezember 2017

Weihnachtsglanz von 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr

- 9.30 Uhr Familiengottesdienst

Der Gottesdienst wird von unseren jungen Musikern und Sängern untermalt.

Auch in diesem Jahr gibt es ein breites Angebot an selbstgemachten Winterdekorationen zum Verschenken und Behalten; Selbstgestricktes zum Wärmen und viele neue kulinarische Leckereien für Jung und Alt.

Der Nikolaus hat für beide Tage seinen Besuch angekündigt und hält für die kleinen Besucher wieder eine Überraschung bereit.

Lassen wir uns verzaubern